



# Gemeindebrief



## Mai 2012

### Thema:

Der 2. Weltkrieg  
aus britischer  
Sicht

### Termine:

Do. 03. Mai 2012 - 20.00  
Spätlese  
Singabend

Do. 17. Mai 2012 - 11.00  
Kirche Kreativ  
Christi Himmelfahrt  
Auf den Spuren  
Adolf Clarenbachs

So. 20. Mai 2012 - 17.00  
Musik auf dem Küllenhahn  
48. Konzert: DUO BARNA  
Volker Hauswald (Gitarre)  
Christian Saettele (Klarinette)



**Evangelische  
Kirchengemeinde Küllenhahn****<http://kirche-kuellenhahn.de>****V.i.S.d.P.** Helmut Pathe**Email:** [h.pathe@kirche-kuellenhahn.de](mailto:h.pathe@kirche-kuellenhahn.de)**Redaktion:** Presbyterium & Team**Layout & Gestaltung:** Claudia Orth**Email:** [c.orth@kirche-kuellenhahn.de](mailto:c.orth@kirche-kuellenhahn.de)**Auflage:** 1.200, 10 Ausgaben im Jahr**Anzeigen:** Ulla Schluck**Email:** [anzeigen@kirche-kuellenhahn.de](mailto:anzeigen@kirche-kuellenhahn.de)**Redaktionsschluss:**

jeden 10. eines Monats

**Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei**Gemeindebüro**

Nesselbergstraße 12, 42349 Wuppertal

**Email:**[gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de](mailto:gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de)**zuständige Mitarbeiterin:**

Sylvia Gehrke

**Telefon:** 0202 - 400026**Fax:** 0202 - 3175699**Öffnungszeiten:**

Mo. 9.00 - 13.00

Do. 9.00 - 12.00

Fr. 16.00 - 19.00 und nach Vereinbarung

**Bankverbindungen:**

Stadtsparkasse Wuppertal

Kontonummer: 243220

Bankleitzahl: 33050000

**Küsterin & Vermietung des Jugendheims**

Alexandra Haselmann

**Telefon:** 0202 - 402349**Email:** [kuesterin@kirche-kuellenhahn.de](mailto:kuesterin@kirche-kuellenhahn.de)**Pfarrerin**

Dr. Sylvia Hartmann

Nesselbergstraße 16

42349 Wuppertal

**Email:**[pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de](mailto:pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de)**Telefon:** 0202 - 400206

Liebe Gemeinde,

„der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“ – so heißt es im Volkslied, und auch wir freuen uns im Moment am frischen, jungen Grün der Bäume. Der Blick in die Natur und die Freude an der wiedererwachenden Schöpfung machen es uns zur Zeit leicht, den Monatsspruch nachzusprechen: „Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut“ - egal ob es sich um Bäume, Blumen oder Tiere handelt. Wie soll an diesen Kreaturen auch etwas Schlechtes sein?

Und doch hat man nicht zu allen Zeiten in gleicher Weise empfunden. Bertolt Brecht schreibt im Exil während des Zweiten Weltkriegs ein Gedicht „An die Nachgeborenen“ und beklagt darin: „Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“ Brecht traut sich in seiner geschützten Situation im Exil nicht, über so alltägliche Dinge wie Bäume zu reden, sich an ihnen zu freuen oder dafür zu danken. Er will vom Leid derer, die - im Gegensatz zu ihm - in Deutschland die Gewalt der Nationalsozialisten ertragen müssen, nicht ablenken. Das hat es also gegeben – Zeiten, in denen Menschen das Reden über die Werke der Schöpfung oder die Freude daran fast als Verbrechen schien.

Nichts auf dieser Welt ist von sich aus zwangsläufig gut oder schlecht – es kommt immer auf die Perspektive an, aus der heraus wir die Dinge betrachten. Unser Monatsspruch lenkt unsere Blicke in eine hilfreiche Richtung: Nichts ist verwerflich,

was mit Danksagung empfangen wird. Alles, wofür wir Gott aus aufrichtigem Herzen Danke sagen können, ist gut, für uns, für andere, für diese Welt. Brecht wäre zu seiner Zeit der Dank für die wieder erwachende Natur wahrscheinlich im Halse stecken geblieben - im Gedenken an all die, die sich vor lauter Gewalterfahrungen nicht daran freuen können.

Natürlich leben wir auch heute in einer Zeit, in der Menschen Not oder Gewalt erleben und sich deshalb nicht einmal an den einfachen Dingen des Lebens freuen können. Trotzdem, so glaube ich, wäre es für uns verkehrt, aus lauter Solidarität auf Lebensfreude und Loblieder zu verzichten. Unsere Zeit ist von der Technik beherrscht, und wir haben uns schon sehr weit von der Natur entfernt, so dass wir nicht gerade schonend mit ihr umgehen. Die Folgen davon zeigen sich an vielen Stellen, auch im Sterben der Wälder. In unserer Zeit ist es gerade wichtig, sich an der Natur zu freuen, sie besser kennen zu lernen und von mir aus auch über Bäume

zu reden. Denn worüber man redet, das muss man erst einmal kennen lernen, und nur was man kennt, das schützt man. Um es mit Brechts Worten zu sagen, wir leben – im Gegensatz zu ihm - in einer Zeit, in der es geradezu ein Verbrechen wäre, nicht über Bäume zu reden oder sich daran zu freuen.

Darum lassen Sie uns diesen Monat zur Begegnung mit der Natur nutzen. Dabei werden wir viel Grund zur Freude finden. Die Loblieder werden uns fast von selber auf die Lippen kommen. „Gott loben, das ist unser Amt“ heißt es in einem Gesangbuchlied. Lassen Sie uns die Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt, erfüllen. Darüber werden wir nicht nur die Spuren von Gottes Schöpfungsgüte entdecken. Dabei ändert sich mit unserem Blick auch unsere Einstellung, so dass wir danach fragen, wie wir mit Gottes guten Werken auch gut umgehen können.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

**Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.**

(1. Timotheus 4,4)



## Der 2. Weltkrieg aus britischer Sicht

Prof. Dr. Heinz Kosok am 15. März 2012

Vor einem gut besuchten und interessierten Zuhörerkreis berichtete in der Reihe „Kirche Kreativ“ Prof. Dr. Heinz Kosok diesmal über den „2. Weltkrieg aus britischer Sicht“.

Einleitend räumte er ein, dass es schwierig ist, zu diesem Thema von Emotionen abzusehen; es ist ein Versuch, so sachlich wie möglich zu bleiben.

Die Quellen für seinen Vortrag sind: Persönliche Erfahrungen als 6 bis 11-jähriger, die er in seiner autobiographischen Erzählung „Jungs, sagte der Igel“ niedergeschrieben hat, die persönlichen Erfahrungen seiner britischen Ehefrau, die Dokumentation von Winston Churchill „Der 2. Weltkrieg“, für die Churchill 1953 den Nobelpreis für Literatur erhielt und nicht zuletzt die Spiegelung in der englischen Literatur in Dramen und Romanen.

Die Zeit nach dem 1. Weltkrieg war für die Briten eine schwierige Zeit. Viele Tote und Verwundete waren zu beklagen. Das typische Frauenbild hatte sich gewandelt, es gab die Fabrikarbeiterinnen. Die Wirtschaft musste sich von einer Kriegsauf eine Friedensproduktion umstellen. Das waren krasse Verwerfungen zwischen den beiden Kriegen und für die Siegermacht deprimierend. Hinzu kamen neue Konflikte in der Welt, auf die der Völkerbund ohnmächtig reagierte.

Eine pessimistische Sichtweise und tiefverwurzelter Pazifismus prägten die Politik Großbritanniens, nämlich einen

neuen Krieg mit allen Mitteln zu vermeiden. Man unterstützte den schwachen Völkerbund, stellte auch keine Gebietsansprüche. Im Unterschied zum Kontinent kennt Großbritannien durch seine Insellage keine Grenzkonflikte.

In Deutschland dagegen hat man nach dem 1. Weltkrieg den Versailler-Vertrag unterlaufen: Die Reichswehr erweitert, den Schiffsbau forciert, die Luftwaffe aufgerüstet. Hitler kommt an die Macht. Es folgte der Anschluss Österreichs, 1938 das Münchner Abkommen.

Dennoch, Großbritannien wollte den Frieden um jeden Preis erhalten. Diese Beschwichtigungspolitik wurde von allen Parteien getragen. Die Folge davon war: Die Modernisierung der Armee wurde vernachlässigt. Wenn ein Krieg vorstellbar, dann ein Stellungskrieg wie im 1. Weltkrieg, d.h. sie waren für einen militärischen Konflikt falsch aufgestellt, keine Panzer und keine Luftwaffe, wodurch sie 1939 ihre Bündnisverpflichtung gegenüber Polen nicht einhalten konnten. Das hinterließ Schuldgefühle wegen unterlassener Hilfeleistung. Man unterstützte Frankreich, um die eigene Insel zu schützen.

Für Großbritannien begann der 2. Weltkrieg mit der Verweigerung der Hilfe an Polen. Erste Erfolge waren die Vernichtung der deutschen Flotte vor Narvik. Churchill wird Premierminister mit großen Vollmachten. Die deutschen

Erfolge im Westen führten zur Einkesselung des britischen Expeditionskorps vor Dünkirchen. Es folgt eine beispiellose Evakuierung der Truppen, 338.000 Mann kehren nach England zurück, aber die Ausrüstung bleibt komplett zurück; d.h. die Truppen sind gerettet aber ohne schwere Waffen. Das ist ein weiteres Negativerlebnis für die Briten. Nach der Kapitulation Frankreichs am 22. Juni 1940 wäre nun die Invasion auf die Insel die logische Konsequenz gewesen. Großbritannien erleidet im Oktober 1940 eine weitere Niederlage auf Kreta. Nach der Niederlage der italienischen Truppen in Libyen eröffnen die Deutschen eine weitere Front in Afrika. Das deutsche Afrika-Korps führt unter Rommel dort einen „sauberen“ Krieg, Rommel wird verehrt. 1943 kommt es in der Schlacht bei El Alamein zum ersten Kriegssieg für Großbritannien.

Nach dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion war mit keinem Angriff mehr auf das Inselreich zu rechnen. Die USA unterstützten die SU mit Waffenlieferungen. Stalin war das nicht genug, er forderte eine zweite Front. Das stürzte die Briten in eine ideologische Krise. Plötzlich sollte der Diktator Stalin Bündnispartner werden.

Nach dem Überfall auf Pearl Harbor im Dezember 1941 erklärt Deutschland nun auch noch den USA den Krieg. Der Pazifik wird zum Schwerpunkt der kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Japaner greifen die Briten in Singapur von der Landseite an und gewinnen. Das ist das „Stalingrad“ für Großbritannien. Dies führt zur Misstrauensbildung gegen die Regierung und zeigt zugleich ein Beispiel für die Demokratie in diesem Land mitten

im Krieg. Churchill und Roosevelt pflegen gute Kontakte, sie sind misstrauisch gegen den Diktator Stalin. Die Alliierten gewinnen die Übermacht auf See. Stalingrad leitet die Wende im Osten ein. Der Bombenkrieg auf Deutschland wird massiv ausgeweitet.

Die Invasion in der Normandie erfolgte mit einer gewaltigen Übermacht an Personen und Material. Dabei wird die britische Rolle gegenüber den USA und der SU an den Rand gedrängt. Auf der Konferenz von Potsdam setzte sich Churchill besonders für Polen und Griechenland ein, wohl aus Gründen der Wiedergutmachung. Aber Polen wird nach Westen verschoben, der neue amtierende Truman wollte Stalin nicht verärgern. Nach der Wahlniederlage im Unterhaus wird Churchill von Attlee abgelöst. In Potsdam stehen nun Truman und Attlee dem Diktator Stalin gegenüber.

Gravierend waren der Verlust des Empire und die rasche Aufgabe der Kolonialgebiete. Dieser Statusverlust wirkt bis heute nach. Als Konsequenz aus dem Krieg wurden 1946 – 49 Teile der Wirtschaft wie Banken, Kohle, Stahl und Verkehr verstaatlicht und dies erst viel später wieder rückgängig gemacht. Das Bildungssystem wurde radikal verändert mit ungeheuren Konsequenzen: Die Reformen erlaubten den unteren Schichten den Zugang zur Bildung. Es erfolgte ein Umbau zum Wohlfahrtsstaat; ein Netzwerk für soziale Sicherheit für alle Bevölkerungsschichten wurde geschaffen mit kostenloser medizinischer und zahnärztlicher Versorgung. Es entstand ein kollektiver Optimismus.

Friedrich Herrmann

## Hüttemann Bedachungen Meisterbetrieb • Küllenhahn

- Dach-, Fassaden-, und Klempnerarbeiten
- Balkon- und Terrassensanierung • Dachbegrünung
- Wärmedämmtechnik • Schieferarbeiten
- Solartechnik • Photovoltaik
- Thermografie
- Energieberatung/-ausweis
- Reparaturennotdienst

Die leistungsstärksten  
Solaranlagen der Welt



[www.huettemann-bedachungen.de](http://www.huettemann-bedachungen.de) • 0202 - 976 55 40

**SANITÄR**  
HANS-  
WERNER **KROPPF**

SANITAR- und HEIZUNGSTECHNIK

- Gas- und Ölheizung
- Moderne Bäder
- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Wartungs- und Kundendienst
- Energieberatung
- Solartechnik - Wärmepumpen

Nesselbergstraße 20 • 42349 Wuppertal  
Telefon (02 02) 40 12 16  
Telefax (02 02) 40 30 58  
E-Mail: [sankro@online.de](mailto:sankro@online.de)

6

**Blumen &  
Gartenbau  
BALEWSKI**



Gudrun & Bernd **Balewski**  
Blumen und Gartenbau  
Küllenhahner Str. 225  
42349 Wuppertal  
Tel.: 0202-400476

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 18.30 Uhr  
Mi. 9.00 bis 13.00 Uhr  
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr  
So. 11.00 bis 12.30 Uhr

## Fotos gesucht! Zeitzeugen gesucht! Fotos gesucht!



### 100 Jahre Gemeindehaus Küllenhahn

Wie schon berichtet, wird unser Gemeindehaus in diesem Jahr 100 Jahre alt. Dieser Geburtstag soll – außer durch eine Festwoche vom 23. bis zum 30. September – mit einer Festschrift gewürdigt werden, für die wir noch alte Fotos und Zeitzeugenberichte suchen.

Besonders interessiert dabei die Zeit vor der Gründung unserer Gemeinde, also vor dem 01. April 1955, als das Haus noch Vereinshaus hieß. Auch damals schon fanden dort kirchliches Leben, Veranstaltungen, Taufen und Trauungen statt.

Wer also noch über Fotos und/oder Zeitzeugenberichte, auch vom Hörensagen, verfügt, ist ebenso dringend wie herzlich gebeten, sich möglichst umgehend im Gemeindebüro (Frau Gehrke, Telefon: 0202/400026) oder bei mir ([h.pathe@kirche-kuellenhahn.de](mailto:h.pathe@kirche-kuellenhahn.de)) zu melden.

Die umgehende Rückgabe von Fotos oder Schriftstücken nach dem sofortigen Einlesen in den Redaktionscomputer wird zugesichert. Auf elektronischem Wege (per E-Mail) können sie auch unmittelbar an Claudia Orth ([c.orth@kirche-kuellenhahn.de](mailto:c.orth@kirche-kuellenhahn.de)) übermittelt werden.

Mit herzlichem Dank im Voraus

Helmut Pathe

## Kirche Kreativ

Do., 17. Mai 2012  
11.00 Uhr in RS-Lüttringhausen

### Christi Himmelfahrt

## Auf den Spuren Adolf Clarenbachs

Am Himmelfahrtstag gehen wir über die Grenzen unserer Gemeinde und verbinden den Besuch des Gottesdienstes im Freien der Evangelischen Gemeinde Lüttringhausen mit einem Ausflug auf den Spuren Adolf Clarenbachs.

Damit alle mitmachen können und möglichst wenig Kosten entstehen, sollen wieder – wie es sich bei früheren Ausflügen bewährt hat – Fahrgemeinschaften gebildet werden.

### Programm

10.00 Uhr Treffen am Gemeindehaus  
Nesselbergstraße 12

Bildung der Fahrgemeinschaften und  
Ausgabe der Streckenbeschreibungen.

11.00 Uhr Beginn des Gottesdienstes  
im Freien am Clarenbach-  
Denkmal an der B 51 in  
Remscheid-Lüttringhausen.

12.30 Uhr Vorstellung der Evangeli-  
schen Kirche in Lüttringhau-  
sen.

Sehenswerte barocke Kirche von 1734/35  
mit diversen Kunstschatzen wie dem  
Clarenbach-Leuchter von 1829. Einfüh-  
rung in Leben und Wirken Adolf Claren-  
bachs (vom Buscherhof bei Lennep

stammender Gefolgsmann Luthers, 1527  
in Köln als Ketzer verbrannt) durch Pfarrer  
Pitsch.

13.45 Uhr Mittagessen in der Evangeli-  
schen Stiftung Tannenhof

15.30 Uhr Gelegenheit zum Spazier-  
gang und Kaffeetrinken an  
der idyllisch gelegenen  
Sengbach-Talsperre.  
Anschließend Rückfahrt nach  
Küllenhahn.

### Zur Teilnahme sind alle herzlich eingeladen!

Kosten entstehen außer dem Preis für das  
gemeinsame Mittagessen (ca. 10,00 €),  
nur fürs Kaffeetrinken und ggf. für eine  
Fahrkostenbeteiligung (bitte individuell  
regeln).

#### Schriftliche Anmeldung für d. 17.5.2012

- Zum Gottesdienst u. anschl.  
Kirchenführung mit \_\_\_\_ Personen.
  - Zum Mittagessen mit \_\_\_\_ Perso-  
nen.
  - Zum Kaffeetrinken mit \_\_\_\_  
Personen.
  - Ich komme mit eigenem Fahrzeug  
und bin bereit, zusätzlich \_\_\_\_  
Personen mitzunehmen.
  - Ich brauche eine Mitfahrgelegenheit  
für insgesamt \_\_\_\_ Personen.
- Name und Vorname:

Telefonnummer:

Bitte bis spätestens zum 4.5.2012 im  
Gemeindebüro abgeben!

## Duo Barna

So. 20. Mai 2012 - 17.00 Uhr



9

Volker Hauswald (Gitarre)  
Christian Saettele (Klarinette)

Ursprünglich formiert als ein Straßenmusikprojekt in Barcelona (Abkürzung: Barna). Im Jahre 2004 haben die beiden Instrumentalisten ihr musikalisches Konzept weiterentwickelt und zur Konzertsreife gebracht. Ihr Repertoire umfasst verschiedene Musikrichtungen wie Klezmer, Latin, Jazz und Klassik. Eigenkompositionen erweitern die musikalische Bandbreite.

# Unser soziales Engagement. Gut für die Menschen.



Seit fast 200 Jahren ist die Sparkasse in Wuppertal mehr als nur ein Kreditinstitut. Sie ist wichtiger Partner für viele Menschen und Institutionen, die sich für Andere einsetzen. Dadurch hat sie sich zu einem wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil des Lebens in der Schwebelbahnstadt entwickelt. [www.sparkasse-wuppertal.de](http://www.sparkasse-wuppertal.de)

Sparkasse. Gut für Wuppertal.



Gemeinsam geht alles viel LEICHTER!



Bei WeightWatchers kann man diese Redewendung wörtlich nehmen, denn die Basis des Erfolgs sind unsere wöchentlichen Treffen.

Hier erhalten die Teilnehmer alle Informationen, die Sie benötigen, um ihr Wunschgewicht zu erreichen. Seit Januar 2011 leitet Frau Christoph-Bernholz ein WeightWatchers-Treffen in der evangelischen Kirchengemeinde Küllenhahn.

Die Treffen finden wöchentlich - immer **Dienstags um 19:30 Uhr** - statt. Die Servicezeit zum diskreten wiegen, informieren und einkaufen beginnt bereits ab 19:00 Uhr.

Viele WeightWatchers Produkte - vom Kochbuch bis zum Riegel können Sie auch als nichtangemeldeter Teilnehmer jederzeit kaufen. Machen Sie den ersten Schritt in ein gesundes, leichtes Leben und nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Schnupperstunde.



Über Ihren Besuch freuen sich Frau Christoph-Bernholz und ihre Mitarbeiterin Frau Sandring. Weitere und aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage:

[weightwatchers-petrachristoph.de](http://weightwatchers-petrachristoph.de)

Petra Christoph-Bernholz

## Spätlese

Do. 03. Mai 2012 - 20.00

Wir sind Frauen mit und ohne Familie mit kleineren und größeren Kindern, die zweimal im Monat an einem gemütlichen Abend den Ausgleich zum Alltag suchen. Das nächste Treffen wird ein **Singabend** und ein gemütliches Beisammensein.

Ihre Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann



# Bestattungen

## WEHN

Inh. Petra Wehn-Borgmann

Tag und Nacht dienstbereit

Alles aus einer Hand **Tel. 478 18 78**

**Übernahme sämtlicher  
Bestattungsarten- und Angelegenheiten  
Erledigungen sämtlicher Formalitäten**

**NEU** Anträge auf Witwer(n)-Rente können  
Sie in unserem Hause stellen.



### - Lichtblick -

Raum für Lebensbegleitung

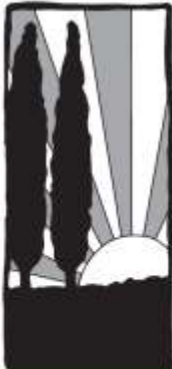
Trauerseminare und Trauercafé



Hauptstr. 92 · 42349 Wuppertal [www.bestattungen-wehn.de](http://www.bestattungen-wehn.de)  
Obere Lichtenplatzer Str. 325 · 42287 Wuppertal  
Kurze Str. 2 · 42389 Wuppertal

12

Wir lassen Sie nicht allein.



# HERBERTS

---

## BESTATTUNGEN

Hahnerberger Str. 262 · W.-Cronenberg

Telefon (0202) 47 36 34

[www.bestattungen-herberts.de](http://www.bestattungen-herberts.de)

05. Mai (Samstag)  
15.00 Uhr Konfirmation  
Pfarrerin Dr. Hartmann  
Musik: Kirchenchor „Kreuz und Quer“

06. Mai (Kantate)  
10.00 Uhr Konfirmation  
Pfarrerin Dr. Hartmann  
Musik: Wuppertaler Kurrende

13. Mai (Rogate)  
11.00 Uhr Familiengottesdienst  
Pfarrer N.N.



Christi Himmelfahrt

17. Mai (Himmelfahrt)  
11.00 Uhr Gemeindeausflug  
mit Gottesdienstbesuch im Freien  
Pfarrer Pitsch  
Clarenbach-Denkmal  
an der B 51 in Remscheid-Lüttringhausen

20. Mai (Exaudi)  
10.00 Uhr Pfarrer Melchior



Pfingsten

27. Mai (Pfingsten)  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrern Dr. Hartmann  
Musik: Trio Roquanti



## Herzliche Einladung



... zum Kindergottesdienst im Mai  
sonntags von 10 - 11 Uhr im Jugendheim

Liebe Kinder,

vor den Osterferien haben wir mit Jesus und seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert. Jetzt, nach den Ferien, werden wir Jesus auf seinem Weg weiter begleiten – bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung. Und wir werden erfahren, dass es auch danach weitergeht mit Jesus: Es kommen seine Himmelfahrt und das Pfingstfest.



14

Datum	Kindergottesdienst	Thema
29.04.2012	10.00 Uhr	Jesus wird einsam – Sein Weg spitzt sich zu
06.05.2012	10.00 Uhr	
13.05.2012	Kein Kindergottesdienst, da Familiengottesdienst	
20.05.2012	10.00 Uhr	Jesus wird einsam – Sein Weg spitzt sich zu
27.05.2012	Kein Kindergottesdienst	
03.06.2012	10.00 Uhr	Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft

Bis nächsten Sonntag,





Wir gratulieren:

# Konfirmiert werden:



Im Gottesdienst am 05. Mai um 15.00 Uhr:

Lea Christians

Niklas Hinz

Louisa Rohde

Vivian Runkel

Joe Schulten

Melina Stark

Florian Wagner

Ole Wagner

Isabell Weiss



Im Gottesdienst am 06. Mai um 10.00 Uhr:

Celine Fallah-Benahmiri

Niclas Fallah-Benahmiri

Tobias Koch

Jens Limberg

Til Spiecker

Celina Wilke

Marek Wunder



Wir wünschen unseren neu konfirmierten Gemeindemitgliedern einen schönen Tag und Gottes Segen für den weiteren Weg!